

Börsenbericht. Wien, 3. April. Die Börse war matt und geschäftslos. Fonds und Actiencourse erfuhren keine erhebliche Veränderung. Devisen und Valuten schlossen fester. Geld flüssig.

Öffentliche Schuld.			Geld Waare		Geld Waare		Geld Waare	
A. des Staates (für 100 fl.)			Gr.-Entf.-Oblig.	Gr.-Entf.-Oblig.	Silb.-St.-L.-ven. u. z. i. E. 200 fl.	Gal. Karl-Lud.-B. z. 200 fl. EM.	Gal. Karl-Lud.-B. z. 200 fl. EM.	Gal. Karl-Lud.-B. z. 200 fl. EM.
In d. B. zu 5 pEt. für 100 fl.	53.50	53.70	Niederösterreich zu 5%	85.50	170.—	170.20	170.—	170.20
In österr. Währung steuerfrei	57.90	58.—	Oberösterreich zu 5%	86.50	204.25	204.50	204.25	204.50
Steueranl. in d. B. v. J. 1864 zu 5 pEt. rückzahlbar	91.50	91.75	Salzburg zu 5%	87.50	146.—	146.50	146.—	146.50
Steueranleihen in öst. B.	88.75	89.—	Böhmen zu 5%	91.50	488.—	490.—	488.—	490.—
Silber-Anleihen von 1864	68.50	69.70	Mähren zu 5%	89.—	222.—	225.—	222.—	225.—
Silberanl. 1865 (Hres.) rückzahlb. in 37 J. zu 5 pEt. für 100 fl.	76.50	77.—	Schlesien zu 5%	87.50	440.—	450.—	440.—	450.—
Nat.-Anl. mit Jan.-Comp. zu 5%	62.70	62.80	Steiermark zu 5%	88.50	389.—	385.—	389.—	385.—
" " Apr.-Comp. " 5 "	62.60	62.70	Ungarn zu 5%	72.50	120.50	121.—	120.50	121.—
Metalliques " 5 "	56.35	56.50	Temer-Banat zu 5%	71.—	178.75	179.—	178.75	179.—
Metalliques mit Nat.-Comp. " 5 "	57.40	57.60	Croatien und Slavonien zu 5%	71.50	Pfandbriefe (für 100 fl.)			
Metalliques " 4 1/2 "	50.50	50.75	Galizien zu 5%	64.50	National- bank auf verlosbar zu 5%	93.50	93.70	
Mit Verlosf. v. J. 1839	171.50	172.—	Siebenbürgen zu 5%	66.75	E. M.			
" " " 1854	75.25	75.75	Bukovina zu 5%	64.50	Nationalb. auf d. B. verlosb. 5 "	89.—	89.25	
" " " 1860 zu 500 fl.	82.10	82.20	Ung. m. d. B. z. E. 1867	70.50	Ung. Bod.-Cred.-Anst. zu 5 1/2 "	90.50	91.—	
" " " 1860 " 100 "	90.—	90.50	Tem. B. m. d. B. z. E. 1867	70.—	verlosbar zu 5% in Silber	98.—	99.—	
" " " 1864 " 100 "	85.30	85.40	Actien (pr. Stück)		Lose (pr. Stück)			
Com.-Rentensch. zu 42 L. aust.	19.50	20.—	Nationalbank (ohne Dividende)	702.—	704.—	Cred.-A. f. S. u. G. z. 100 fl. d. B.	129.75	130.—
Domänen 5perc. in Silber	103.50	104.—	S. Ferd.-Nordb. zu 1000 fl. d. B.	1730.—	1735.—	Don.-Dampsch.-G. z. 100 fl. EM.	93.—	93.50
			Kredit-Anstalt zu 200 fl. d. B.	182.50	183.—	Stadigem. Ofen " 40 " d. B.	26.—	26.50
			N. d. Escom.-Ges. zu 500 fl. d. B.	585.—	587.—	Esterhazy zu 40 fl. EM.	131.—	135.—
			S. u. G. z. 200 fl. EM. o. 500 fl.	250.50	250.60	Salm " 40 " "	34.—	34.50
			Kais. Elis. Bahn zu 200 fl. EM.	139.50	139.75			
			Silb.-Nordb. Ver. z. 200 " "	139.50	139.80			

Geld Waare		Geld Waare	
Ballhu zu 40 fl. EM.	25.75	26.25	
Clary " 40 " "	27.50	28.50	
St. Genois " 40 " "	24.25	24.75	
Windischgrätz " 20 " "	17.50	18.50	
Waldstein " 20 " "	21.—	22.—	
Keglevich " 10 " "	14.75	15.25	
Rudolf-Stiftung " 10 " "	13.—	13.50	

W e c h s e l. (3 Monate.)

Angsburg für 100 fl. südd. B.	96.20	96.40
Frankfurt a. M. 100 fl. detto	96.30	96.70
Hamburg, für 100 Mark Banco	85.35	85.70
London für 10 Pf. Sterling	115.60	115.80
Paris für 100 Franks	45.85	45.95

Cours der Geldsorten

Geld Waare		Geld Waare	
K. Münz-Ducaten 5 fl. 50 kr.	5 fl. 51 kr.		
Napoleonsd'or " 9 " 25 1/2 "	9 " 26 " "		
Russ. Imperials " 9 " 50 " "	9 " 51 " "		
Bereinsthaler " 1 " 70 " "	1 " 70 1/2 " "		
Silber " 113 " — " "	113 " 25 " "		

Krainische Grundentlastungs-Obligationen, Privatnotierung: 86 1/2 Geld, 87 1/2 Waare

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 79

Montag den 6. April 1868.

Ausschließende Privilegien.

Das k. k. Ministerium für Handel und Volkswirtschaft und das königl. ungarische Ministerium für Ackerbau, Industrie und Handel haben nachstehende Privilegien erteilt:

Am 23. Jänner 1868.

1. Dem Edgar von Ecker, Civil-Ingenieur in Wien, Stadt, Stubenbastei Nr. 14, auf die Erfindung einer eigenthümlichen Schneidmaschine, welche zum Zwecke hat, die Zuckerrübe in einer für das Robert'sche Diffusionsverfahren geeigneteren Weise zu verkleinern, als es bisher der Fall war, für die Dauer eines Jahres.

Am 28. Jänner 1868.

2. Dem Gustav Goltzsch, Kaufmann zu Többecke in Ungarn, derzeit in Wien, auf die Erfindung eines eigenthümlich construirten Vorhängeschlosses, „Constitutions-Schloß“ genannt, mit eigenthümlichen vereinten Doppelschlüssel, für die Dauer eines Jahres.

Am 8. Februar 1868.

3. Dem Samuel Vogel, Geschäftsgenossen in Wien, Stadt, Johannesgasse Nr. 11, auf die Erfindung von Kunstblumen-Annonen in Form von Bouquets, für die Dauer eines Jahres.

4. Dem Johann Lorenz Mayer, Professor der Chemie an der Communal-Oberrealschule im IX. Bezirk in Wien, Latirergasse Nr. 8, auf die Erfindung eines abgefügten Verfahrens der Türkisch-Rothfärberei für Baumwollstoffe durch Erzeugung der Gelbeizen, für die Dauer von zwei Jahren.

Die Privilegien-Beschreibungen, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befinden sich in dem Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

(108—2)

Nr. 377.

Rundmachung.

Die nächste Prüfung aus der Staatsrechnungs-Wissenschaft wird am 23. April 1868 abgehalten werden.

Diejenigen, welche sich dieser Prüfung unterziehen wollen, haben ihre nach § 4, 5 und 8 des Gesetzes vom 17. November 1852 (Reichsgesetzblatt Nr. 1 vom Jahre 1853) verfaßten, vollständig instruirten Gesuche

bis längstens 20. April 1868

an den unterzeichneten Präses einzusenden und darin insbesondere documentirt nachzuweisen, ob sie die Vorlesungen über die Verrechnungskunde frequentirt oder, wenn sie dieser Gelegenheit entbehrt haben, durch welche Hilfsmittel sie sich als Autodidakten die erforderlichen Kenntnisse angeeignet haben.

Nicht gehörig belegte Gesuche werden abschlägig verbeschieden werden.

Graz, am 31. März 1868.

Präses der Prüfungs-Commission aus der Staatsrechnungs-Wissenschaft für Steiermark, Kärnten und Krain.

Josef Cal. Lichtnegel,
I. I. Statthalterei-Rath.

(109—2)

Rundmachung.

Am neuen Markt Nr. 199, im Graf Galenberg'schen Hause, ist eine unmobilierte große Wohnung sogleich zu beziehen.

Das Nähere beim k. k. Militär-Platz-Commando zu erfragen.

(103—3)

Nr. 8125.

Verzeichniß

der Vorlesungen, welche im Sommersemester 1868 an der k. k. evangelisch-theologischen Facultät in Wien gehalten werden.

Prof. Dr. Roskoff: Biblische Archäologie 5 St. — Auslegung des Propheten Jesaja 5 St.

Prof. Dr. Otto: Kirchengeschichte II. Theil 5 St. — Neueste Kirchengeschichte 4 St.

Prof. Dr. Vogel: Einleitung in's neue Testament 5 St. — Auslegung des Evangeliums Matthäi mit Rücksicht auf die beiden andern Synoptiker 5 St.

Prof. Dr. Seberiny: Pastoral-Theologie 3 St. — Liturgik 3 St. — Katechetik 2 St. — Homiletische, liturgische und katechetische Uebungen 3 St.

Prof. Dr. Böhl: Symbolik H. C. 2 St. — Biblische Theologie 5 St.

Prof. Dr. Frank: Symbolik N. C. 5 St. — Theologische Ethik 5 St.

Wien, am 5. März 1868.

Vom Decanate der k. k. evangelisch-theologischen Facultät.

(110—1)

Nr. 504.

Lieferungs-Ausschreiben.

Bei dem k. k. Bergamte Idria in Krain werden
1400 Megen Weizen,
1300 " Korn,
700 " Anfuruz

mittels Offerte unter nachfolgenden Bedingungen angekauft:

1. Das Getreide muß durchaus rein, trocken und unverdorben sein, und der Megen Weizen muß wenigstens 84 Pfund, das Korn 75 Pfund und der Anfuruz 82 Pfund wiegen.

2. Das Getreide wird von dem k. k. Wirthschaftsamt zu Idria im Magazine in den cimenirten Gefäßen abgemessen und übernommen und jenes, welches den Qualitäts-Anforderungen nicht entspricht, zurückgewiesen.

Der Lieferant ist verbunden, für jede zurückgestoßene Partie anderes, gehörig qualificirtes Getreide der gleichnamigen Gattung um den contractmäßigen Preis längstens im nächsten Monate zu liefern. Es steht dem Lieferanten frei, entweder selbst oder durch einen Bevollmächtigten bei der Uebernahme zu interveniren.

In Ermangelung der Gegenwart des Lieferanten oder Bevollmächtigten muß jedoch der Befund des k. k. Wirthschaftsamt's als richtig und unwidersprechlich anerkannt werden, ohne daß der Lieferant dagegen Einwendung machen könnte.

3. Hat der Lieferant das zu liefernde Getreide loco Idria zu stellen, und es wird auf Verlangen desselben der Werksfrächter von Seite des Amtes verhalten, die Verfrachtung von Voitsch nach Idria um den festgesetzten Preis von 24 Neukreuzer pr. Sack oder 2 Megen zu leisten.

4. Die Bezahlung geschieht nach Uebernahme des Getreides entweder bei der k. k. Bergamts-casse zu Idria oder bei der k. k. Landeshauptcasse zu Laibach gegen eine mit einer 5 kr. Stempelmarke versehene Rechnung.

5. Die mit einem 50 = Neukreuzer = Stempel versehenen Offerte haben längstens

bis Ende April 1868

bei dem k. k. Bergamte zu Idria einzutreffen.

6. In dem Offerte ist zu bemerken, welche Gattung und Quantität Getreide der Lieferant zu liefern Willens ist, und der Preis loco Idria zu stellen. Sollte ein Offert auf mehrere Körnergattungen lauten, so steht es dem Bergamte frei, den Anbot für mehrere, oder auch nur für eine Gattung anzunehmen oder nicht.

7. Zur Sicherstellung für die genaue Zuhaltung der sämtlichen Vertrags-Verbindlichkeiten ist dem Offerte ein 10perc. Badium entweder bar, oder in annehmbaren Staatspapieren zu dem Tagescourse, oder die Quittung über dessen Deponirung bei irgend einer montanistischen Casse oder der k. k. Landeshauptcasse zu Laibach anzuschließen, widrigenfalls auf das Offert keine Rücksicht genommen werden könnte.

Sollte Contrahent die Vertragsverbindlichkeiten nicht zuhalten, so ist dem Aerar das Recht eingeräumt, sich für einen dadurch zugehenden Schaden sowohl an dem Badium, als an dessen gesamtem Vermögen zu regressiren.

8. Denjenigen Offerenten, welche keine Getreide-Lieferung erstehen, wird das erlegte Badium alsbald zurückgestellt, der Erstehende aber von der Annahme seines Offertes verständigt werden, wann er die eine Hälfte des Getreides bis Ende Mai 1868, die zweite Hälfte bis Mitte Juni 1868 zu liefern hat.

9. Auf Verlangen werden die für die Lieferung erforderlichen Getreide-Säcke vom k. k. Bergamte gegen jedesmalige ordnungsmäßige Rückstellung unentgeltlich, jedoch ohne Vergütung der Frachtpesen, zugesendet.

Der Lieferant bleibt für einen allfälligen Verlust an Säcken während der Lieferung haftend.

10. Wird sich vorbehalten, gegen den Herrn Lieferanten alle jene Maßregeln zu ergreifen, durch welche die pünktliche Erfüllung der Contractsbedingungen erwirkt werden kann, wogegen aber auch demselben der Rechtsweg für alle Ansprüche offen bleibt, die derselbe aus den Contracts-Bedingungen machen zu können glaubt. Jedoch wird ausdrücklich bedungen, daß die aus dem Vertrage etwa entspringenden Rechtsstreitigkeiten, das Aerar möge als Kläger oder Beklagter eintreten, so wie auch die hierauf Bezug habenden Sicherstellungs- und Executionschritte bei demjenigen im Siege des Fiscalamtes befindlichen Gerichte durchzuführen sind, welchem der Fiscus als Beklagter untersteht.

Vom k. k. Bergamte Idria, am

1. April 1868.

Die im nachstehenden Verzeichnisse aufgeführten Fahrpostsendungen aus dem Jahre 1866 konnten weder an die Adressaten bestellt, noch innerhalb der abgelaufenen Jahresfrist an die Aufgeber zurückgestellt werden, weshalb die Eigenthümer hiemit eingeladen werden, dieselben unter Nachweisung ihres Eigenthumsrechtes und Entrichtung der darauf haftenden Portogebühren binnen drei Monaten vom Tage dieser Kundmachung entweder im Wege der betreffenden Aufgabspostämter oder unmittelbar bei dieser Postdirection zu beheben, widrigens nach Verlauf dieser Frist nach den Bestimmungen des § 31 der Fahrpostordnung vom Jahre 1838 vorgegangen werden wird.

K. k. Postdirection Triest, 18. März 1868.

Verzeichniß

über die unanbringlichen Retourfahrpostsendungen aus dem Jahre 1866.

Nr.	Aufgabe- Ort	Bestimmungs- Ort	Adresse	Gattung	Inhalt	Werth		Gewicht		Porto	Nr.	Aufgabe- Ort	Bestimmungs- Ort	Adresse	Gattung	Inhalt	Werth		Gewicht		Porto	
						fl.	kr.	fl.	kr.								fl.	kr.	fl.	kr.		fl.
1	Triest	Capodistria	Madonizza	Div.	Schlüssel	2	—	—	18	9	43	Laibach	Venedig	Frautner	Geld	B.-N.	1	—	—	—	12	
2	"	Laibach	Dublirch	"	Knopfern	—	—	5	—	11	44	"	Berona	Limove	"	"	1	—	—	—	12	
3	"	Klagenfurt	Kleiber	Geld	B.-N.	3	—	—	—	9	45	"	Kann	Mognik	Paket	Kleider	—	—	4	11	53	
4	"	Venedig	Konjeca	"	"	1	—	—	—	28	46	"	Tolmein	Klinar	Geld	B.-N.	1	—	—	—	19	
5	"	Klagenfurt	Jaritz	Paket	Bücher	—	—	11	—	32	47	"	Capodistria	Ketschen	"	"	1	—	—	—	9	
6	"	Graz	Schuster	"	Zuckerwerf	—	—	1	25	64	48	"	Lufowitz	Ahtzan	Schriften	"	2	—	1	—	30	
7	"	Angsburg	Schetterer	"	Seife	—	—	7	6	1	20	49	"	Berona	Bergand	Geld	B.-N.	1	—	—	11	
8	"	Severin	Contoritti	"	Bücher	—	—	12	1	83	50	"	Wien	Baum	"	"	1	—	—	—	12	
9	"	Pinz	Berg	Geld	B.-N.	4	—	—	—	12	51	"	Görz	Naicevich	Paket	Christus Holz	—	—	6	—	12	
10	"	Udine	Bresiga	"	"	2	—	—	—	11	52	Cormons	Kilume	Camauli	Geld	B.-N.	1	30	—	—	9	
11	"	Berona	Babich	"	"	2	—	—	—	11	53	"	Udine	Vizentin	"	Silber	2	—	—	—	9	
12	"	Udine	Raccari	"	Silber	1	—	—	—	—	54	"	Szegedin	Brandolini	"	B.-N.	1	—	—	—	—	
13	"	Görz	Kerlunga	"	"	1	—	—	—	—	55	"	Prizredorf	Zampa	"	"	2	60	—	—	12	
14	"	Franz	Komnik	"	"	1	—	—	—	—	56	"	Olmutz	Bertolissi	"	"	4	—	—	—	9	
15	"	Olmutz	Bidoli	"	"	3	—	—	—	—	57	"	Comorn	Galinski	"	"	1	—	—	—	—	
16	"	Udine	Nabragoi	"	"	2	—	—	—	—	58	"	Wien	Conchion	"	"	1	—	—	—	14	
17	"	Laibach	Zherzh	"	"	2	—	—	—	9	59	"	Budweis	Colalta	"	"	2	—	—	—	13	
18	"	Olmutz	Bidoli	"	"	2	—	—	—	—	60	"	Wien	Cafetta	"	"	2	—	—	—	12	
19	"	Görz	Geferich	"	"	1	—	—	—	—	61	"	"	Mauro	"	"	6	—	—	—	—	
20	"	Wien	Lasceovich	"	"	1	—	—	—	—	62	Grabisca	Diatovar	Ziegeischläger	Paket	Buch	—	—	11	—	19	
21	"	Rottemann	Gregorich	Paket	Kleider	—	—	3	26	1	11	63	"	Budweis	Carara	Geld	B.-N.	2	—	—	—	—
22	"	Rondhi	Gabria	Geld	B.-N.	5	—	—	—	8	64	"	Löplitz	Szmal	"	"	3	40	—	—	10	
23	"	Berona	Kobalski	"	"	2	—	—	—	11	65	"	St. Pölten	Martinuzzi	"	"	2	—	—	—	13	
24	"	Zara	Gregorich	Paket	Kleider	—	—	3	—	1	22	66	Cervignano	Zugerle	"	"	4	—	—	—	—	
25	"	Pola	Mazza	Geld	B.-N.	4	50	—	—	—	67	"	Pola	Koziancich	"	"	3	—	—	—	9	
26	"	Cnaux di Tondo	Poret	Paket	Uhrbestandth.	—	—	2	20	2	21	68	"	Obersman	"	"	4	—	—	—	9	
27	"	Trevifo	Walchensteiner	Geld	B.-N.	2	—	—	—	9	69	"	Wien	Gutier	"	"	1	40	—	—	13	
28	"	Pest	Peterin	"	"	1	—	—	—	9	70	"	Rovi	Pagina	"	"	6	—	—	—	9	
29	"	Pardubitz	Prusich	"	"	1	—	—	—	14	71	"	Pola	Siarogna	"	"	1	—	—	—	—	
30	"	Graz	Kribitz	"	"	2	—	—	—	11	72	"	Triest	Priorat	"	"	2	—	—	—	9	
31	"	Pest	Caduzini	"	"	4	—	—	—	—	73	"	"	Schebar	"	"	2	—	—	—	9	
32	"	Wien	Rutar	"	"	2	—	—	—	12	74	"	Mauritz	Kirchmann	"	"	2	—	—	—	11	
33	"	"	Zanelli	"	Gold	4	—	—	—	—	75	"	Berona	Bonzani	"	"	15	—	—	—	11	
34	"	"	Brunelli	"	B.-N.	4	—	—	—	12	76	"	Triest	Biden	"	"	2	—	—	—	9	
35	"	Ceneda	Kerpan	"	Silber	1	34	—	—	—	77	"	"	Stolz	Paket	Galanteriew.	—	—	30	—	11	
36	"	Pölschach	Bechenfchnig	"	B.-N.	16	—	—	—	10	78	Krainburg	Görz	Codini	Geld	B.-N.	20	30	—	—	26	
37	"	Langendorf	Szilaghi	Paket	Falschinde	—	—	—	9	—	79	Stein	Triest	Hanschitz	Paket	Div.	—	—	17	—	9	
38	Laibach	Freiburg	Schmidt	"	Buch	—	—	1	—	20	80	Sagor	Laibach	Frangiolo	Geld	B.-N.	3	30	—	—	16	
39	"	Theresienstadt	Komel	"	Bücher	—	—	9	—	58	81	Bria	Berona	Paikowschek	"	"	5	—	—	—	—	
40	"	Berona	Strizhamer	"	Bücher	—	—	2	—	46	82	"	Willa	Schmerl	"	"	1	—	—	—	—	
41	"	"	Rupnik	Geld	Silber	1	50	—	—	16	83	"	Wien	Weslar	"	Scheibmünze	1	—	—	—	10	
42	"	Wien	Tscherne	"	B.-N.	2	—	—	—	12	84	Sagrado	Carlsbadt	Furlan	Geld	B.-N.	1	—	—	—	—	
											85	Laibach	Pieve di Sacco	Burich	"	"	3	—	—	—	—	

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 79.

(825—1)

Nr. 1774.

Bekanntmachung.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht, daß die, in der Executionsfache des Franz Kuralt von Gorejnavas wider Johana Pirz von Kofes, dem Realfeilbietungsgefuche für den Tabulargläubiger Nikolaus Daminovich angeschlossene Rubrik, de praes. 28. Jänner 1868, Zahl 520, wegen unbekannten Aufenthaltes desselben dem gerichtlich aufgestellten Curator Herrn Anton Kronabethdogl, k. k. Notar in Stein, zugestellt wurde.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 25sten März 1868

(840—1)

Nr. 4357.

Exeutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Martin Knoblar von Reichenburg gegen Johann Feruz von St. Kanzian wegen schuldiger 288 fl. ö. W. c. s. c. in die exeutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Swur sub Ref.-Nr. 122 Fol. 277 vorkommenden Subrealität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1010 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagfahrungen auf den

27. April,
27. Mai und
27. Juni 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter

dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 11. December 1867.

(818—1)

Nr. 1175.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird der unbekannt wo befindlichen Vertraud Gerzina hiemit erinnert:

Es habe Franz Milace senior von Adelsberg, sub praes. 11. Februar 1868, Z. 1175, wider dieselbe die Aufforderungs-Klage dahin, sie habe ihre Ansprüche auf den Betrag von 71 fl. 18 kr vom Meistbote für die ehemals Franz Milace'sche, im Grundbuche der Staatsherrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 17 vorkommende Realität mittelst aufgeforderter Klage

binnen 30 Tagen

geltend zu machen, oder diese Aufforderung bis hin zu beantworten, bei sonstiger Auflage des Stillschweigens, hieramts eingebracht, worüber dieselbe angewiesen wird, die ihr angeschuldete Verühmung binnen einer Frist von

30 Tagen a. d. r.

zu beantworten, oder gewärtigen solle, daß ihr diefalls das ewige Stillschweigen aufgetragen werde.

Auch wird der unbekannt wo abwesenden beklagten Vertraud Gerzina auf ihre Gefahr und Kosten ein Curator ad actum in der Person des Herrn Karl Premrou in Adelsberg aufgestellt.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 17. Februar 1868.

(781—2)

Nr. 2182.

Zweite exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 11ten Jänner 1868, Z. 85, wird bekannt gemacht, daß zu der in der Executionsfache des Blas Tomšic von Feistritz gegen Michael Tomšic von Walsch Nr. 20 pol. 18 fl. 63½ kr. c. s. c. auf den 13. März 1868 angeordneten ersten Feilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, daß daher am 14. April d. J.,

früh 9 Uhr, hiegericht zur zweiten Feilbietung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 13ten März 1868.

(660—1)

Nr. 201.

Exeutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Franz Wlach von Neumarkt gegen Andreas Sova von ebenda wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 24. Juni 1867, Z. 1277, schuldiger 600 fl. ö. W. c. s. c. in die exeutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Neumarkt sub Urb.-Nr. 44 eingetragenen Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 810 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagfahrungen auf den

5. Mai,
5. Juni und
3. Juli 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im hiesigen Amtslocale mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem

Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 28sten Jänner 1868.

(218—2)

Nr. 4877.

Exeutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Michael Schleipach von Blatu Nr. 4, Bezirk Laibach, gegen Franz Schleipach von Studenc wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 10. October 1864, Z. 2761, schuldiger 50 fl. ö. W. c. s. c. in die exeutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich, des Feldamtes, sub Urb.-Nr. 136 vorkommenden Realität seit 9. Februar 1863 mittelst Schuldscheines vom 18ten Juli 1859 intabulirten Forderung pr. 840 fl. ö. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagfahrungen auf den

7. März,
14. April und
6. Mai 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amts-sitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Forderung nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Meistwerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde. Die Licitationsbedingungen können hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Sittich, am 15ten December 1867.